

Kollegiale Beratung und Coaching

Die kollegiale Beratung dient der individuellen Kompetenzentwicklung aller haupt- und nebenamtlichen Seminarlehrkräfte.

Ziel ist es, im Spiegel der theoriegeleiteten, wissenschaftlich fundierten, kriterialen und kooperativ vereinbarten Qualitätsrahmen konkrete Praxissituationen wie Seminarveranstaltungen, Beratungsgespräche, Bewertungs-Situationen, Fortbildungen oder Situationen mit Leitungs- und Führungsaufgaben zu planen, durchzuführen und kollegial zu reflektieren.

Die kollegiale Beratung findet regelmäßig und nach Möglichkeit unmittelbar in konkreten Praxissituationen statt.

| 1. Leitgedanken | 2. Leitziele |
|--|---|
| Gestaltung einer tragfähigen Beziehung | Die Beratung wird durch Empathie, Kongruenz, Authentizität sowie Achtung und Toleranz geprägt. Zielsetzung, Struktur und Inhalt der Beratung sind bekannt. Die Rollen im Beratungsprozess sind geklärt. |
| Orientierung am zu Beratenden | Die Beratung ist an individuellen Bedürfnissen und Anliegen des zu Beratenden ausgerichtet. Die biographischen Erfahrungen und individuellen Ressourcen des zu Beratenden werden berücksichtigt. |
| Transparenz des Beratungsangebotes | Ziele und Inhalte der Beratung werden gemeinsam vereinbart. Die schulischen Kontexte werden bei der Beratung berücksichtigt. Kompetenzen und Ressourcen des zu Beratenden werden gemeinsam analysiert. |
| Zielorientierung des Beratungsprozesses | Es werden Entwicklungsfelder benannt und konkrete Handlungsschritte vereinbart. Mit den zu Beratenden werden Umsetzungsmöglichkeiten reflektiert. |
| Einbindung externer Beratungsangebote | Beratende verweisen auf die Fachexpertise. Beratung findet fachrichtungs- und berufsübergreifend statt. |
| Gestaltung eines angemessenen Rahmens | Es wird auf eine störungsfreie Umgebung geachtet. Zu Beginn wird ein Zeitrahmen vereinbart. |
| Grundlegende Orientierung an sonderpädagogischer Fachlichkeit | Berater kennen die aktuelle pädagogische Landschaft. Beratung basiert auf aktuellen sonderpädagogischen Diskussionen. |
| Zielbestimmung auf der Grundlage aktueller Theoriebildung und schulgesetzlicher Regeln | Beratung zieht sonderpädagogische Fachkonzepte ein. |

3. Vereinbarungen zur Umsetzung

3.1 Art der Durchführung

- Je Seminar-Lehrkraft sind pro Schuljahr mindestens zwei kollegiale Beratungs-Situationen vorgesehen.
- In einer kollegialen Beratungs-Situation gestaltet die Seminar-Lehrkraft die Praxissituation selbst, in der anderen fungiert sie als Beraterin bzw. Berater.

- Zur Planung, Durchführung, Reflexion und Beratung wird der jeweils relevante Qualitätsrahmen verwendet.
- Die Organisation der Tandems und der Termine obliegt jeder Seminar-Lehrkraft.
- Kooperationen über die Förderschwerpunkte hinweg sind ausdrücklich erwünscht.
- Die beratende Person erstellt im Anschluss an die kollegiale Beratung ein Protokoll im Spiegel des Qualitätsrahmens und stellt dieses der beratenen Person zur Verfügung.
- Die Reflexionsergebnisse aus den Beratungs-Situationen können ins Mitarbeitergespräch einfließen.

3.2 Institutionelle Einbindung

- Die Qualitätsrahmen zur den Praxissituationen der Seminar-Lehrkräfte finden im Rahmen der Dokumentation der kollegialen Beratung regelmäßig Anwendung.
- Die Seminarlehrkräfte orientieren sich in der Selbstqualifizierung an den Reflexionsergebnissen der kooperativen Beratungen.
- Die Seminarlehrkräfte und die Seminarleitung berücksichtigen bei der Planung interner oder externer Fortbildungsveranstaltungen die sich aus den kollegialen Beratungen ergebenden Bedarfe.

3.3 Wirkung

Stand: Juni 2019

3.4. Beteiligte / Verantwortliche

Verantwortliche: Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg – Abteilung Sonderpädagogik

Auftraggeber: Abteilungsleitung

From: <https://www.sopaedseminar-fr.de/verwaltung/> - Wiki der Abteilung Sonderpädagogik

Permanent link: <https://www.sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=portfolio:prozesse:kollegialeberatung&rev=1563456423>

Last update: 2024/06/23 12:00

